

12.01.2010

Liebe Leserin, lieber Leser!

Am 28. 12. 2009 kam es zu einem gemeinsamen Gespräch mit unserem Stammapostel, das von einem Mitglied und Unterstützer des Vereins LINDD e. V. vermittelt worden war.

Es kam aus unserer Sicht zu einem fruchtbaren Meinungs austausch in angenehmer Atmosphäre.

Unser Stammapostel hat uns erlaubt, die nachstehende Zusammenfassung der wesentlichen Besprechungspunkte auf unserer Homepage zu veröffentlichen:

1. Dem Stammapostel war es zur Vermeidung von Missverständnissen wichtig, dass wir nochmals eine klar umrissene Aufgabenstellung des Vereins LINDD e.V. in Abgrenzung zu den Arbeitsfeldern der Prüf- und Beratergremien darstellen. Wir haben diesem Wunsch gern entsprochen:
 - Der Verein LINDD e. V. bietet vorwiegend neuapostolischen Christen eine Begleitung nach erlebter Gewalt an und er engagiert sich mit hoher Priorität in der Prävention zu diesem Thema. Es ist darüber hinaus eine selbstverständliche Verpflichtung des Vereins, jedem sich meldenden Menschen eine angemessene Hilfeleistung zu gewähren.
 - Der Verein LINDD e. V. **steht in keiner Konkurrenz** zu den kirchlichen Einrichtungen - Prüf- und Beratergremien -, die vornehmlich einen Prüf- und Aufklärungsauftrag zum Thema „Sexuelle Übergriffe in der Seelsorge“ haben, **sondern bietet eine ergänzende Hilfe** an. Im Idealfall würden die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Vereins in einem Geschehen von sexueller Gewalt mit Einverständnis des Opfers die personengebundenen Daten des möglichen Täters/Tatverdächtigen an den Vorsitzenden des zuständigen Prüf- und Beratergremiums zur Bearbeitung weiterleiten. Und umgekehrt würden wir uns wünschen, in einem Geschehenseintritt wegen einer möglichen Begleitung angesprochen zu werden.
 - Zu den Bereichen „Seelische Gewalt“ und „Körperliche Gewalt“ bietet der Verein LINDD e. V. Betroffenen ebenfalls eine Begleitung und darüber hinaus auf Wunsch der Betroffenen den Kirchenverantwortlichen die Vermittlung für klärende Gespräche und Bearbeitung an.
 - Der Verein LINDD e. V. nimmt sich ebenfalls der Sorgen und Belange von sich meldenden Tätern/Tatverdächtigen an und verweist auf Beratungs- und Hilfeeinrichtungen.
2. Wir haben nochmals verdeutlicht, dass der Verein LINDD e. V. dem mehrfachen Wunsch von Kirchenverantwortlichen und Glaubensgeschwistern Rechnung getragen und die Unterüberschrift neu gefasst hat. Damit sollte vor allem dem Eindruck entgegengetreten werden, dass es in unserer Kirche eine überproportionale Anhäufung dieser Deliktsfelder gäbe.
3. Im Weiteren haben wir Konfliktfelder in der Kommunikation in der Vergangenheit kurz gestreift und Einvernehmen darüber erzielt, dass es wegen der Bedeutung in der Sache hilfreicher sei, zukunftsorientiert Vereinbarungen für eine zielführende und wertschätzende Kommunikation zu treffen.
4. Zu unserer Fragestellung, was wir aus Vereinssicht tun müssten, um innerhalb unserer Kirche akzeptiert zu werden und Zugang zu Hilfesuchenden zu erhalten, haben wir zunächst Einvernehmen zu folgenden Punkten erzielt:

LINDD

LICHT NACH DEM DUNKEL E. V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für neuapostolische
Christen und andere Betroffene von
sexueller, seelischer und körperlicher Gewalt

- Es ist unbestritten, dass sich von Gewalt Betroffene an neuapostolische Seelsorger, an professionelle Hilfe-Einrichtungen und Therapiestätten oder eben auch an den Verein LINDD e. V. wenden können.
 - Es ist auch unbestritten, dass es Betroffene gibt, die aus nachvollziehbaren Gründen keine Hilfe innerhalb unserer Kirche suchen oder die in einer professionellen Therapie keine angemessene Bearbeitung ihres Leides erfahren haben.
 - Es ist ebenso unbestritten, dass es Betroffene gibt, die gerade wegen der Tatsache, dass die Mitarbeiter/innen und der Vorstand vom Verein LINDD e. V. neuapostolisch sind, aber unabhängig arbeiten, Hilfe in unserem Verein suchen.
5. Im Weiteren haben wir einvernehmlich nachstehende Vorgehensweise abgesprochen:
- Die vorstehenden Erläuterungen bezüglich unserer Arbeitsfelder dienen dem Stammapostel als Grundlage für mögliche Gespräche mit den Aposteln.
 - Es soll in einer Gebietskirche eine Pilotveranstaltung zum Thema „Sexuelle Gewalt an Kindern“ initiiert werden.
6. Allgemeines:
- Der Stammapostel hat gesagt, dass in der Kirchenleitung darüber diskutiert worden ist, ob wir in kircheninternen Papieren im Verteiler als Hilfe-Einrichtung aufgenommen werden sollen. Eine Entscheidung zu unseren Gunsten würde uns sehr freuen.

Mögen die Auswirkungen dieses Gespräches für eine Entspannung in der Kommunikation sorgen und vor allem für die eigentliche Vereinsarbeit hilfreich sein.

Herzliche Grüße



(Rainer Ballnus)



(Irene Döring)